

## **Psychische Erkrankungen, bei denen eine Psychotherapie helfen kann**

- Schrei-, Fütter- und Schlafstörungen
- Angststörungen (soziale Ängste, Trennungsängste, phobische Ängste, Panik)
- Störungen der Aufmerksamkeit und der Motorik (ADHS)
- starke Geschwisterrivalität
- Störung aus den Autismusspektrum
- elektiver Mutismus (nicht reden gegenüber einem bestimmten Personenkreis)
- Pica (Essen ungenießbarer Dinge)
- LRS und Dyskalkulie
- Störungen des Sozialverhaltens
- Bindungsstörungen und Beziehungsstörungen
- Mutismus
- Ticstörungen (motorisch und verbal)
- Enuresis (Einnässen)
- Enkopresis (Einkoten)
- Sprachstörungen (Stottern)
- Traumatisierungen (Komplex und Monotraumata)
- Bewältigung belastender Lebensereignisse
- Schlafstörungen
- Depressionen und verlängerte Trauerreaktionen
- Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas, Essanfälle)
- Zwangsstörungen
- Substanzmissbrauch
- selbstverletzendes Verhalten
- Suizidalität (Selbstmordgedanken und Absichten)

- Bewältigung von kritischen Lebensphasen (bspw. Pubertätskrisen, Trennung der Eltern etc.)
- Persönlichkeitsstörungen
- Dissoziative Störungen (plötzliche Funktionsverlust von Körperteilen ohne körperliche Ursachen)
- Somatisierungsstörung (körperliche Schmerzen ohne organischen Befund)
- Trichotillomanie (Haare ausreißen)
- Störung der Geschlechtsidentität
- Störung der Sexualpräferenz
- Schizophrenie (nur mit paralleler psychiatrischer Behandlung)